



Guten Morgen.

Wacht auf ihr Raver dieser Erde... keine Panik, wir sind jetzt nicht kommunistisch geworden. Obschon „Auferstanden aus Ruinen“ zum Teil durchaus auf den Zustand unserer Toiletten zutrifft, wenn Ihr sie wieder seht. Denn es waren Ruinen. Haben wir da einen Trend verpasst? Neue Sportarten etwa? Spülkastenweitwurf? Wasserhahnwettessen? Ähnliches??

Wie auch immer, der Turm steht ja noch und der Bestellkatalog für schockresistente Atombunkertoiletten aus alten Sowjetischen Beständen liegt immer in Reichweite. Es ist nur dumm, dass sie beim Spülen immer die Hymne abspielen, was längerfristig ein bisschen nervt. Technomässig aufbereiten könnten wir sie – die Hymne – auch nicht, da unser Russischer DJ keine Greencard bekäme, da er vermutlich nur gelernter Metzger ist und keinen „Master of Toilet Administration“ Abschluss im Buche seines Lebens zu verzeichnen weis, und da die Greencard in Anbetracht der Arbeitsumgebung eigentlich Browncard heissen müsste, es diese aber nicht gibt.

Warum heisst Greencard eigentlich Greencard? Die ist doch nicht für Gärtner gedacht? Sondern für kluge Inder. Und das ist gut, denn Inder sind gar schön anzusehen (Abonnement auf „Miss World“) und so viele, dass eine realistische Chance besteht, dass einer oder eine einen Russischen Metzger kennt, der bereit ist die Sowjetische Hymne für unsere potentiellen Toiletten aufzuraven. Denn wir kennen ist kein Metzger. Blöd.

Unsere Anfrage bei der russischen Botschaft erzielte auch nicht den erwünschten Erfolg, hatte aber einen witzigen Nebeneffekt. Wir wurden mit Greencards (für Russland) nur so zugeschüttet und bekamen obendrein die optimale Location für den nächsten High Noon angeboten.

Südpolstation Wostok! Ruhige Lage (Südpol), tolerante Anwohner (Pinguine) und grosser Biergarten (Antarktis). Zugegebenermassen ist die Verkehrsanbindung ein bisschen mies, aber das ist sie im Pulverturm auch. Es klappte dennoch nicht, da der Eintrittspreis von 34.576 DM etwas hoch wäre (ohne Getränke, nur Halbpension), und die Firma Jägermeister AG uns mitteilte, sie hätten zwar Tanker, aber keine Eisbrecher, und sie wolle das Risiko einer Jägermeisterpest nicht eingehen. Wir erwiderten, dass eine Jägermeisterpest bei Küstenbewohnern dieser Welt ja nun nicht zwingend soo negative Reaktionen hervorrufen würde wie etwa eine Ölpest (Ausser es wäre eine islamische Küste, aber die Antarktis ist ja nicht islamisch), also wo ist das Problem. Das Problem ist, meinte Firma Jägermeister AG, dass der Anblick grottendichter Pinguine in den Medien nach einer potentiellen Jägermeisterpest in der Antarktis nicht wirklich ihrem Image nützen würde und das es noch Menschen ausserhalb des Pulverturms gibt (kann sein), die auch Jägermeister trinken (das war uns neu) und überhaupt, wie kommt man auf so eine blöde Idee? Wir antworteten, dass alles mit den Toiletten anfing, worauf die Firma Jägermeister AG den Hörer auflegte.

Na gut, dann halt nicht!

Und weil Toiletten, Metzger, Pinguine, Südpolstationen, Greencards und überhaupt einfach alle gemein sind, müsst Ihr uns trösten. Und zwar am

HIGH NOON

Am 21. Mai 2000

Ab 16⁰⁰ Uhr

Hier ist es auch wärmer.
Euer PT-Team.